
Produktname: LIR-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13332**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
Molekulargewicht	72kDa

Antigen-Informationen

Genname	LILRB1
Alternative Namen	LILRB1; ILT2; LIR1; MIR7; Leukocyte immunoglobulin-like receptor subfamily B member 1; LIR-1; Leukocyte immunoglobulin-like receptor 1; CD85 antigen-like family member J; Immunoglobulin-like transcript 2; ILT-2; Monocyte/macrophage immunoglobulin-like receptor 7; MIR-7; CD85j
Gen-ID	10859.0
SwissProt ID	Q8NHL6
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom N-terminalen

Bereich des humanen LILRB1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 21–70

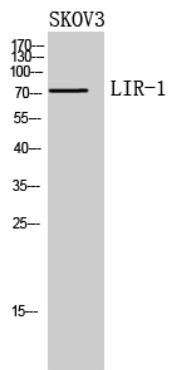
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der Leukozyten-Immunglobulin-ähnlichen Rezeptoren (LIR) und befindet sich in einem Gencluster auf Chromosom 19q13.4. Das kodierte Protein gehört zur Unterfamilie B der LIR-Rezeptoren, die zwei oder vier extrazelluläre Immunglobulindomänen, eine Transmembrandomäne und zwei bis vier zytoplasmatische, auf Tyrosin basierende Immunrezeptor-Inhibitions motive (ITIMs) aufweisen. Der Rezeptor wird auf Immunzellen exprimiert, wo er an MHC-Klasse-I-Moleküle auf antigenpräsentierenden Zellen bindet und ein negatives Signal weiterleitet, das die Stimulation einer Immunantwort hemmt. Er kontrolliert vermutlich Entzündungsreaktionen und Zytotoxizität, um die Immunantwort zu fokussieren und Autoreaktivität zu begrenzen. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Domäne: Enthält vier Kopien eines zytoplasmatischen Motivs, das als Immunrezeptor-Tyrosin-basiertes Inhibitormotiv (ITIM) bezeichnet wird. Dieses Motiv ist an der Modulation zellulärer Reaktionen beteiligt. Das phosphorylierte ITIM-Motiv kann an die SH2-Domäne verschiedener SH2-haltiger Phosphatasen binden., Funktion: Rezeptor für MHC-Klasse-I-Antigene. Erkennt ein breites Spektrum an HLA-A-, HLA-B-, HLA-C- und HLA-G-Allelen. Rezeptor für H301/UL18, ein humanes Zytomegalievirus-Homolog des MHC-Klasse-I-Moleküls. Die Ligandenbindung führt zu inhibitorischen Signalen und einer Herunterregulierung der Immunantwort. Die Bindung von MHC-Klasse-I-Molekülen an LILRB1 auf natürlichen Killerzellen oder T-Zellen schützt die Zielzellen vor der Lyse. Die Interaktion mit HLA-B oder HLA-E führt zur Hemmung des durch FCER1A ausgelösten Signals und damit zur Hemmung der Serotoninfreisetzung. Zudem hemmt es die FCGR1A-vermittelte Phosphorylierung zellulärer Proteine und die Mobilisierung intrazellulärer Calciumionen. PTM: Phosphoryliert an Tyrosinresten. Dephosphoryliert durch PTPN6. Ähnlichkeit: Enthält vier Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Untereinheit: Bindet im phosphorylierten Zustand an PTPN6. Bindet außerdem an FCER1A und FCGR1A. Gewebespezifität: Wird vorwiegend auf B-Zellen und Monozyten exprimiert, in geringeren Mengen auch auf dendritischen Zellen. Nachweisbar auf einem geringen Prozentsatz von T-Zellen und natürlichen Killerzellen (NK-Zellen).

Forschungsbereich

Immunologie

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von SKOV3-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper LIR-1.
Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.